

MELDUNGEN DES ARBEITSKREISES

11/2326: AKLHÜ wirbt für Entsendegesetz

Im Verbund mit den Mitgliedern des Gesprächskreises Internationale Freiwilligendienste (GIF) hat der AKLHÜ Eckpunkte zur Diskussion über ein Gesetz zur Förderung eines Freiwilligendienstes im Ausland entwickelt. In der Koalitionsvereinbarung vom November 2005 hatte sich die Bundesregierung darauf verständigt, das freiwillige Engagement zu fördern. In seinem Eckpunktepapier fördert der Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste den Deutschen Bundestag nun auf, ein Entsendegesetz für Freiwillige aus Deutschland zu erlassen, die einen freiwilligen sozialen, ökologischen und interkulturellen Dienst im europäischen oder außereuropäischen Ausland leisten wollen.

Weitere Informationen: Hartwig Euler beim AKLHÜ, Thomas-Mann-Str. 52., 53111 Bonn, Tel.: 0228/9089912, euler@entwicklungsdienst.de.

11/2327: Tag des Entwicklungshelfers 2006: Zentrale Veranstaltung der AGdD in Stuttgart

Am 5. Dezember, dem International Volunteer Day, werden Entwicklungshelferinnen und -helfer im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen. In einer zentralen Veranstaltung wird die Arbeitsgemeinschaft der Dienste (AGdD) das Engagement der Fachkräfte würdigen und für den Entwicklungsdienst werben. Schwerpunktthema ist in diesem Jahr das Menschenrecht Gesundheit mit einem speziellen Fokus auf dem Bereich HIV/Aids. Im Rahmen von Diskussionen und Berichten wird u.a. auf die Themen „entwicklungspolitische Strategien zu Aids“, „Aids und Gender“, „Aidsaufklärung an der Basis“ sowie „Arbeit mit HIV-Infizierten und Aidskranken“ eingegangen: Auf einem Markt der Möglichkeiten informieren die Entwicklungsdienste über ihre Arbeit und zurückgekehrte Fachkräfte stehen für Gespräche zur Verfügung.

Veranstaltungsort: Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart. Termin: 5.12.2006, 13:00 – 17:00 Uhr.

Weitere Informationen: Hartwig Euler, Arbeitsgemeinschaft der Dienste AGdD, Tel.: 0228 / 9089912 bzw. www.eed.de/tdeh/

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

11/2328: AGdD veröffentlicht Untersuchung über zurückgekehrte Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer

Um die Veränderungen bei der beruflichen und sozialen Reintegration ehemaliger Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfern zu erkennen und ihnen besser begegnen zu können, haben die sechs anerkannten Entwicklungsdienste über ihren Dachverband „Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste“ (AGdD) in 2005 / 2006 eine entsprechende Untersuchung in Auftrag gegeben. Befragt wurden 1.113 Rückkehrer/innen (Rücklaufquote 56 %), die verlässliche Aussagen zu besonderen Schwierigkeiten bei der beruflichen Reintegration machen konnten aber auch bestätigten, dass ein persönliches Engagement in einem Entwicklungsdienst zu einem hohen Kompetenzzuwachs führt und eine enorme Bereicherung der persönlichen Entwicklung darstellt.

Weitere Informationen: Hartwig Euler, Arbeitsgemeinschaft der Dienste (AGdD), Thomas-Mann-Str. 52, 53111 Bonn.

11/2329: IVCO stellt Methode zur Messung der Nachhaltigkeit von internationalen Freiwilligen- und Entwicklungsdiensten vor

Während der jährlichen Konferenz der International Volunteer Co-operation Organisations (IVCO) im September in Bonn wurde das Handbuch „A participatory Methodology for assessing the Impact of Volunteering for Development“ vorgestellt. Das unter der Federführung der UN Volunteers entstandene Konzept wird bereits von führenden Entwicklungsdiensten weltweit geprüft. Auf der im kommenden Jahr geplanten Konferenz wird über die Erfahrung mit der Methode berichtet werden. Weitere Schwerpunkte der Bonner Konferenz waren eine Präsentation des Research „Key Trends in International Volunteering and Co-operation“, die den Zeitraum von 2001 bis 2006 abdeckte sowie die Zusammenarbeit von Nichtregierungsorganisationen mit dem privaten Sektor.

Weitere Informationen: Hartwig Euler, AKLHÜ, Thomas-Mann-Str. 52, 53111 Bonn, Tel.: 0228/9089912, euler@entwicklungsdienst.de.

11/2330: Misereor erstellt „Orientierungsrahmen für den Förderbereich Menschenrechte – Entwicklung“

Der Zusammenhang von Menschenrechten und Entwicklung wird zunehmend in den Organisationen der Entwicklungsarbeit in Deutschland, anderen europäischen Ländern aber auch auf internationaler Ebene diskutiert. Grundsätzlich wird der Orientierung der Entwicklungsarbeit an den Menschenrechten, sowohl auf Seiten der Staaten als auch der Nichtregierungsorganisationen, eine wachsende Bedeutung zugemessen. Die entsprechende Diskussion findet allerdings bisher weitestgehend in Fachzirkeln statt. In einem „Orientierungsrahmen für den Förderbereich Menschenrechte - Entwicklung“ hat Misereor jetzt seine Vorstellungen zur Förderung der Menschenrechte im Entwicklungsprozess und zur Orientierung (kirchlicher) Entwicklungsarbeit an den Menschenrechten als Angebot zur Diskussion und zur Weiterentwicklung vorgelegt. Das Papier ist das Produkt eines intensiven Dialogs mit Misereor-Partnern im Süden sowie mit Menschenrechtsorganisationen in Deutschland. Es kann heruntergeladen werden unter www.frient.de/downloads/Menschenrechts-Policy.pdf

11/2331: Deutsche Post setzt Logistik-Know-how im Katastrophenmanagement ein

Durch die Übernahme von DHL wurde die Deutsche Post zum Weltmarktführer in der Logistik. In diesem Kontext übernimmt die Deutsche Post verstärkt auch globale gesellschaftliche Verantwortung. Hilfsgütertransporte in Katastrophengebiete bedürfen eines effektiven Managements. DHL verfügt über logistisches Know-how und die Mitarbeiter mit den Qualifikationen, die für einen Einsatz in einem Disaster Response Team notwendig sind. In einer strategischen Partnerschaft mit den Vereinten Nationen (OCHA, Büro für die Koordination humanitärer Angelegenheiten und UNDP) übernehmen Mitarbeiter des Logistikexperten die Abwicklung der Hilfsgüterleistungen im nächstgelegenen Flughafen nach einem Katastrophenfall.

Weitere Informationen: Deutsche Post World Net, Susanne Meier, Politik und Nachhaltigkeit, Telefon: 0228 182-97013, E-Mail: sustainability@dpwn.com, www.dpwn.de/verantwortung

FREIWILLIGENDIENSTE

11/2332: Bundesfamilienministerium gibt Startschuss zu Freiwilligenjahr 2006/2007

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Hermann Kues, hat im Oktober symbolisch den Startschuss für das neue Freiwilligenjahr 2006/2007 gegeben. Rund 18.000 Jugendliche haben sich auch diesmal wieder für einen gesetzlich geregelten Freiwilligendienst im In- und Ausland entschieden. Dazu kommen noch circa 4.000 junge Männer, die anstelle ihres Zivildienstes ein Freiwilligenjahr absolvieren. Gesetzlich geregelte Freiwilligendienste gibt es in Deutschland seit mehr als 40 Jahren. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bieten Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum Alter von 26 Jahren eine Grundlage, sich zu engagieren. Offiziell hat das Freiwilligenjahr bereits am 1. September begonnen.

Weitere Informationen: E-Mail: poststelle@bmfsfj.de, www.bmfsfj.de

11/2333: Europäisches Komitee für Au-pair-Standards neu gegründet

Führende europäische Organisationen gründeten im September in Bonn eine Initiative für ein sicheres Au-pair-Programm in Europa. Das Europäische Komitee für Au-pair-Standards (European Committee for Au Pair Standards - E.C.A.P.S.) hat das Ziel, europäische Absprachen im Rahmen der freiwilligen Selbstverpflichtung für ein europäisches Au-pair-Programm zu treffen. An der Gründung beteiligt waren die RAL Gütegemeinschaft Au pair e.V. (GAP), die Internationale Au-pair-Gemeinschaft (International Au Pair Association - IAPA) sowie die Au-pair-Dachorganisationen aus England (BAPAA), Frankreich (U-FAAP), Deutschland (Au pair Society), Spanien (AEPA), Niederlande (NAPO) und den baltischen Staaten (BETWA).

Weitere Informationen: info@guetegemeinschaft-aupair.de, www.ijab.de, www.ecapsweb.eu

11/2334: 10. - 14. November 2006: Weltfreiwilligenkonferenz in Indien

Die 19. »IAVE Weltkonferenz für Freiwillige« (»International Association for Volunteer Efforts - World Volunteer Conference«) widmet sich der Friedensarbeit in multikulturellen Gesellschaften. Sie findet statt, im India Habitat Centre in New Delhi. Einen Tag vor Konferenzbeginn startet die begleitende Jugendkonferenz.

Weitere Informationen: www.volunteerindia.org

11/2335: ASA – Projektkatalog 2007 erscheint am 10. November auf der ASA-Homepage

Mit über 120 Projekten weltweit bietet das ASA-Programm auch nächstes Jahr wieder eine große Bandbreite spannender Praktika im entwicklungspolitischen Kontext. Angesprochen sind Studierende und junge Berufstätige mit einer abgeschlossenen nichtakademische Ausbildung gleichermaßen. Ob Architektur, Pädagogik oder Physiotherapie - das ASA-Programm deckt (fast) alle Berufsfelder und Studienrichtungen ab. Es eröffnet die Chance, sich im Rahmen eines dreimonatigen Stipendiaufenthaltes in einem sinnvollen Projekt zu engagieren und die eigenen sozialen und beruflichen Kompetenzen auszuloten und zu erweitern. Bewerbungsfrist ist der 10. Januar 2007

Weitere Informationen: www.asa-programm.de

BILDUNGSARBEIT

11/2336: 8. Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage (SEBIT 2006)

Die Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage sind eine gemeinsame Aktion von mehr als 50 entwicklungspolitisch tätigen Organisationen und Vereinen in Sachsen. Seit 1999 veranstalten sie mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen Aktionswochen unter dem Thema „Verantwortung für Eine Welt“. Die SEBIT 2006 finden vom 1. bis 23 November statt.

Weitere Informationen: www.sebit.info

11/2337: NADEL: Weiterbildungsprogramm in Entwicklung und Zusammenarbeit 2007 liegt vor

Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich hat für ihren Bereich „Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer“ (NADEL) die Programmübersicht zu Weiterbildungskursen 2007 herausgegeben. Die NADEL-Weiterbildungskurse sind als themenzentrierte Blockkurse konzipiert. Die Programmgestaltung orientiert sich an den Bedürfnissen der Entwicklungszusammenarbeit und ist auf die Förderung der beruflichen und sozialen Kompetenz der Teilnehmer/innen in den gewählten Themenbereichen ausgerichtet.

Weitere Informationen: www.nadel.ethz.ch

11/2338: Training zu „Projektmanagement und Wirkungsanalyse für ZFD-Projekte“

Die Akademie für Konflikttransformation im Forum ZFD bietet in Zusammenarbeit mit Kurve Wustrow vom 13. bis 17. November 2006 ein Training zum Thema Projektmanagement und Wirkungsanalyse an. Es richtet sich an Friedensfachkräfte in der Vorbereitung vor ihrem Einsatz

oder während ihres Einsatzes bzw. Personen, die Erfahrungen oder Vorkenntnisse in der Friedensarbeit, Entwicklungszusammenarbeit oder in der Zivilen Konfliktbearbeitung im In- oder Ausland haben. Voraussetzungen zur Teilnahme sind theoretische und praktische Grundkenntnisse und Erfahrungen in der zivilen Konfliktbearbeitung und/oder des Zivilen Friedensdienstes und/oder der Entwicklungszusammenarbeit.

Weitere Informationen: E-Mail: akademie@forumZFD.de, <http://akademie.forumzfd.de>

VERANSTALTUNGEN / SONSTIGE HINWEISE

11/2339: Misereor Workshop: Projektarbeit im Kontext von „Trauma“

Erfahrungen massiver Gewalt und Bedrohung prägen Menschen - häufig noch lange nach dem Ende eines Bürgerkriegs, einer Gefangennahme, einer Rekrutierung als Kindersoldat/in, nach einem Gewaltregime. Das Seminar am 13.12.2006 bei Misereor in Aachen soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Entwicklungs- und Friedensdiensten, die bereits praktische Erfahrungen in Projekten und Programmen im Ausland gesammelt haben, die Möglichkeit geben, sich mit dem Thema „Trauma“ auseinander zu setzen: Was sind die Folgen von „Traumatisierung“? Was ist „gute Traumaarbeit“? Was bedeutet das für uns, unsere Partner und die Zusammenarbeit?

Weitere Informationen/Anmeldung: Sylvia Servaes, FriEnt/Misereor (Servaes@bmz.bund.de) und Ute Vockrodt-Stiel, Misereor (Vockrodt@misereor.de)

11/2340: Podiumsdiskussion: Global Player in der Verantwortung

Der Privatwirtschaft kommt in der Entwicklungszusammenarbeit eine wachsende Bedeutung zu. Mit der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG sind in Bonn zwei globale Unternehmen ansässig. Es stellt sich die Frage nach den Chancen und Grenzen des privatwirtschaftlichen Beitrags zur Armutsbekämpfung: Was können und sollten Unternehmen in der Entwicklungszusammenarbeit beitragen? Was leisten Konzepte wie Public-Private-Partnership (PPP) und Corporate Social Responsibility (CSR)?

Die Podiumsdiskussion findet statt, am 15.11.2006 um 16:30 Uhr, Haus der Geschichte, 53113 Bonn, Willy-Brandt Allee 14. Veranstalter: VENRO in Kooperation mit EADI (European Association of Development Research and Training Institutes)

Weitere Informationen: www.bonnerimpulse.de

Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V., www.entwicklungsdienst.de
Redaktion: Karoline Wiemers-Meyer (V.i.S.d.P.), Tel.: 0228-9089919, aklhue@entwicklungsdienst.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.11.2006
Aufnahme in / streichen aus Verteiler: aklhue@entwicklungsdienst.de